

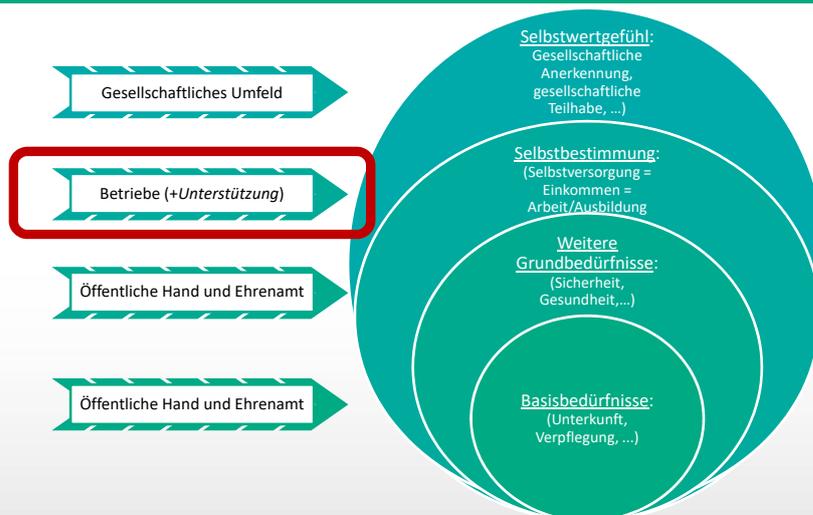
Integration geflüchteter Menschen in den Arbeitsmarkt

Hildegard Garming, Josef Efken, Karim Boutsoudine
Thünen-Institute für Betriebswirtschaft sowie Marktanalyse



Cloppenburg-Stapelfeld
27.05.2019

Integration: Bausteine eines Prozesses bzw. Verortung unseres Ansatzes



Unser Fokus: Kleine Betriebe in ländlichen Räumen

→ Fallstudien-basierter, deutschlandweiter Ansatz.

- praxisrelevante Informationen für Unternehmer und Flüchtlinge systematisch aufbereiten, um Einstiegshürden abzusenken
 - Die Erfahrungen bereits handelnder Akteure sammeln und nutzen.
 - Methode: Leitfadengestützte Interviews (60-90 Minuten) mit a) der Betriebsleitung und b) dem angestellten Flüchtling.
- Inhalt (Betrieb/Flüchtling):
 - ① Idee, ② Umsetzung, ③ Erfahrungen, ④ Empfehlungen.

Seite 3
27.05.2019

Hildegard Garming, Josef Efken
Neues Zuhause auf dem Land – Zuwanderung und Arbeitsmarkt, Stapelfeld



Betriebe & ländliche Räume: Unser Ansatz

- Möglichst Betriebe in ländlichen Räumen
- Ost und West
- Verschieden strukturierte Regionen
- Verschieden landespolitische Bedingungen



- über:
 - Eigene Netzwerke
 - Flüchtlingshelfer
 - Willkommenslotsen

Seite 4
27.05.2019

Hildegard Garming, Josef Efken
Neues Zuhause auf dem Land – Zuwanderung und Arbeitsmarkt, Stapelfeld



Das Profil der untersuchten Fallbeispiele

21 Betriebe:

- ✓ **Hauptsächlich kleinere Betriebe aus dem klassischen Handwerk**
- ✓ **Erfahrene Betriebsleiter/innen**
- ✓ **Vielfach anderweitig engagiert**
- ✓ **. . . und fast alle suchen dringend Arbeitskräfte und AZUBI's**

22 Geflohene:

- ✓ **Vorwiegend männlich**
- ✓ **Schon länger in Deutschland**
- ✓ **Unsicherheit über Bleibeperspektive (nur 5 anerkannt)**
- ✓ **Aus 8 Ländern (hpts. Syrien und afrikanische Länder)**

Seite 5
27.05.2019

Hildegard Garming, Josef Efken
Neues Zuhause auf dem Land – Zuwanderung und Arbeitsmarkt, Stapelfeld



Etwas pauschalierende Statements zu den Einstellungen der Geflüchteten:

- Generell: Misstrauen aufgrund von Erfahrungen vor und während der Flucht
- Die schlechten Erfahrungen mit amtlichen Stellen in der Heimat führen zu Misstrauen und Scheu gegenüber Behörden auch in Deutschland
- Kaum Kenntnisse über Organisationen und „amtliche Abläufe“, Differenzierung zwischen Akteuren fällt sehr schwer (- „es geschieht etwas mit mir“)
- Es fällt den meisten Flüchtlingen schwer, sich in dem modernen westlichen Wirtschaftssystem zu orientieren → Großer Bedarf an Arbeitsmarktorientierung

Seite 6
27.05.2019

Hildegard Garming, Josef Efken
Neues Zuhause auf dem Land – Zuwanderung und Arbeitsmarkt, Stapelfeld



Wie kam es zur Idee, einen Flüchtling einzustellen?

Es gibt viele verschiedene Wege und Akteure.
Das ehrenamtliche Engagement ist sehr wichtig.
Motivation: Akuter Arbeitskräftemangel!
„soziales Engagement“ – steht nur in wenigen Fällen im Vordergrund

Seite 7 | 27.05.2019 | Hildegard Garming, Josef Efken
Neues Zuhause auf dem Land – Zuwanderung und Arbeitsmarkt, Stapelfeld

„Der Weg zur Anstellung“

Aufenthaltsdauer in [→ 3 Monate | → 6 Monate]

Eigenschaften?

1. *Fleißig und engagiert* (21*)
2. *(handwerklich) geschickt und passt in den Beruf* (13*)
3. *Höflich und zuvorkommend* (8*)
4. *Lernt eifrig Deutsch* (5*)
5. *Gut ins Team integriert* (5*)

Seite 8 | 27.05.2019 | Hildegard Garming, Josef Efken
Neues Zuhause auf dem Land – Zuwanderung und Arbeitsmarkt, Stapelfeld

Wie sind die Flüchtlinge angestellt?

```

graph TD
    A[11* Ausbildung] --- B[6* zusätzliche Leistungen]
    C[11* Festanstellung] --- D[8* Tarif]
    C --- E[2* Mindestlohn]
    D --- F[2* Facharbeiterlohn]
    D --- G[6* Helferlohn]
    E --- H[Helfer]
    
```

Es sind ‚normale‘ Beschäftigungsverhältnisse

Seite 9
27.05.2019

Hildegard Garming, Josef Efken
Neues Zuhause auf dem Land – Zuwanderung und Arbeitsmarkt, Stapelfeld

Komplizierte Bürokratie? Aufwand der Betriebsleiter

8*
Regelmäßig
über
längeren
Zeitraum

7* Kein spezieller
Aufwand

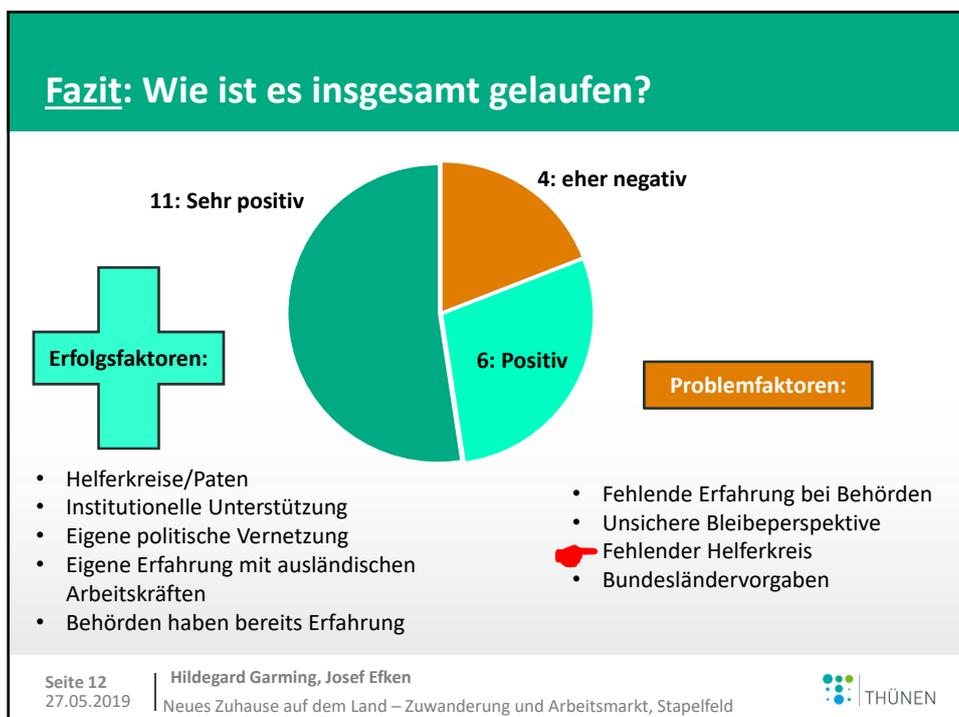
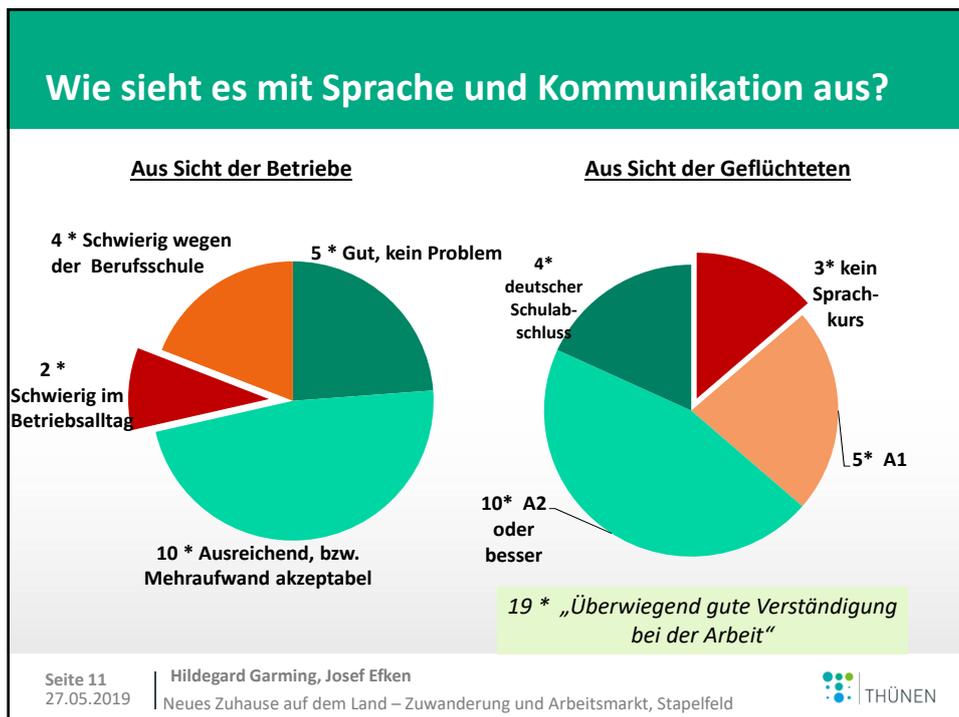
5* Kurzfristiger Mehraufwand
(1-2 Termine/Tage)

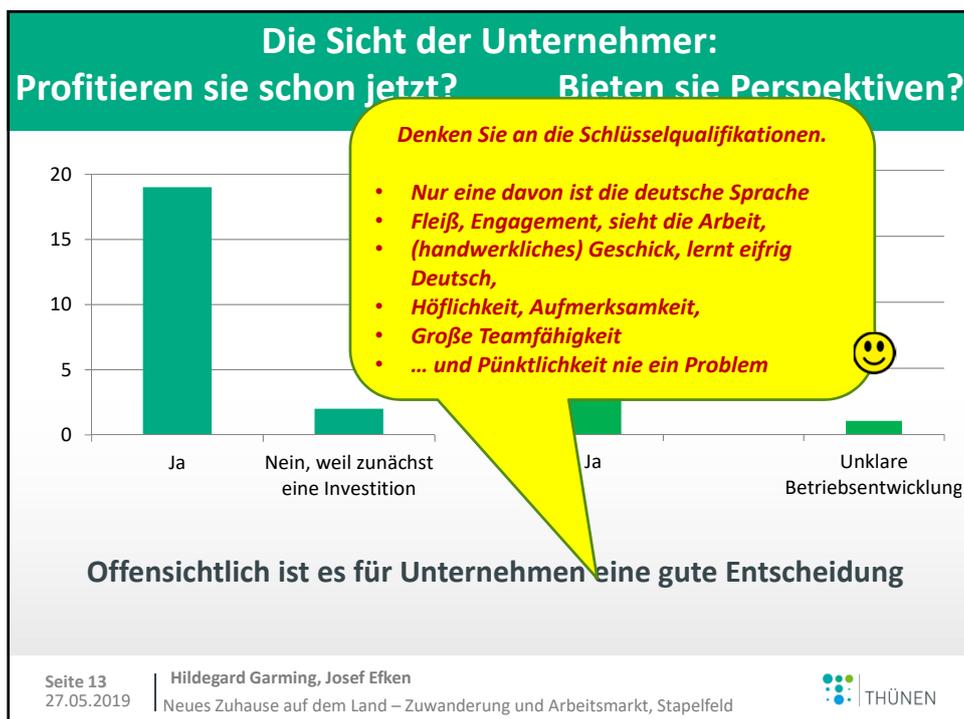
Unterstützung durch zumeist ehrenamtliche Helfer oder Paten:

***SUPER:** Landkreiseigene Einrichtungen, Willkommenslotsen der Handwerkskammer*

Seite 10
27.05.2019

Hildegard Garming, Josef Efken
Neues Zuhause auf dem Land – Zuwanderung und Arbeitsmarkt, Stapelfeld





Einige Tipps aus dem Ratgeber

THÜNEN

Flüchtlinge einstellen
Tipps von Unternehmern für Unternehmer
Erfahrungen und Empfehlungen aus 21 Betrieben

RATGEBER

Was ist im Vorfeld zu klären?

Wie bekomme ich Kontakt zu interessierten Flüchtlingen?

Vom Kennenlernen bis zur Einstellung

Herausforderungen für Auszubildende

**Online zu finden: Suchmaschine:
„Flüchtlinge einstellen Thünen“**

Seite 14 | Hildegard Garming, Josef Efken
27.05.2019 | Neues Zuhause auf dem Land – Zuwanderung und Arbeitsmarkt, Stapelfeld

THÜNEN

Auch für Geflohene ist das Umfeld wichtig

Befragung von anerkannten Flüchtlingen zu Gründen für ihren Wohnortwechsel



Durchschnittliche Bewertung der Wegzugsgründe, 1 = trifft voll zu bis 4 = trifft gar nicht zu

